

Pressemitteilung

22. September 2008

Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Telefon: +49 (07 21) 63-14320
Telefax: +49 (07 21) 63-12672
Presse@enbw.com
www.enbw.com

EnBW, EDF und EDS weihen gemeinsam mit Landesminister Peter Hauk die „Via Energia“ ein

EnBW beschließt Ausbau des Laufwasserkraftwerks Iffezheim – Regenerativer Strom für über 500.000 Menschen

Iffezheim/Karlsruhe. Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat die Erweiterung des Wasserkraftwerks Iffezheim beschlossen. Demnach soll das Kraftwerk um eine weitere Turbine mit einer Leistung von 38 MW installiert werden. Dies gab der EnBW-Vorstandsvorsitzende Hans-Peter Villis in Iffezheim anlässlich der offiziellen Einweihung der „Via Energia“ und im Beisein des baden-württembergischen Ministers für Ernährung und Ländlichen Raum, Peter Hauk, bekannt. Die „Via Energia“ ist eine deutsch-französische Informationsinitiative zur grenzüberschreitenden CO₂-freien Energieerzeugung am Oberrhein.

„Mit der neuen fünften Turbine verfügt das Wasserkraftwerk Iffezheim dann über eine Gesamtleistung von 148 Megawatt. Iffezheim wird damit eines der größten Laufwasserkraftwerke am Rhein sein und regenerativen Strom für über 500.000 Menschen erzeugen“, so Villis. Die Erweiterung des Wasserkraftwerks Iffezheim ist ein Gemeinschaftsprojekt von der EnBW und der Électricité de France (EDF), die das Kraftwerk auch gemeinsam betreiben. Die wasserrechtliche Genehmigung für den Erweiterungsbau durch die französischen Behörden steht noch aus. Die baden-württembergischen Behörden haben das Vorhaben bereits wasserrechtlich genehmigt.

In der „Via Energia“ sind verschiedenste CO₂-freie Energieerzeugungsformen wie Wasserkraft, Geothermie, Biomasse, Windkraft, Kernkraft und Solarenergie zusammengefasst. Mit Hilfe anschaulicher Informationen wollen die Initiatoren der „Via Energia“, die EnBW, die EDF und die Électricité de Strasbourg, die Vielfalt und Funktionsweise der oberrheinischen Kraftwerke und deren Bedeutung für die regionale Energieversorgung verdeutlichen. Ziel ist es, diese Kraftwerke einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und damit auch zu zeigen, dass ein ausgewogener und möglichst breiter Energie-Mix die beste Lösung für eine innovative Energie der Zukunft ist.